

Auf den Spuren von Bühlmann

Dr. Armin Rauen transformiert Deko-Tabellen in ein Trainingsprogramm / Erster Test erfolgreich

Plattling (nb). Findige Köpfe gibt es im Dunstkreis des bayerischen Tauchsports genug, man muss sie nur finden. Ein solcher findiger Kopf ist auch Dr. Armin Rauen. Er hat ein Dekompressionsprogramm entwickelt, mit dem sich die Berechnungen unserer Tauchcomputer nachvollziehen lassen und noch viel mehr.

Der Name des Programms lautet „Decotrainer“ und damit ist eigentlich auch schon alles gesagt. „Das Programm soll die Zusammenhänge zwischen Sättigung und Dekompression verdeutlichen“, sagt Rauen, der nach einjähriger Entwicklungszeit das Programm vor kurzem freigegeben hat. Dabei hatte es mit der Entwicklung folgende Bewandnis: Vereinskamerad Manfred Führmann benutzte für die Vorbereitung seines Rekordtauchganges (Taucherblad'1 berichtete) verschiedene auf dem Markt erhältliche Dekompressionsprogramme. Alle lieferten verschiedene Ergebnisse und alle waren auf englisch. Schließlich wurde Armin Rauen so weit involviert, dass er anfangs, hinter die Programme zu schauen und landete schließlich bei den Tabellen von Bühlmann. „Ich hab schnell gemerkt, dass da kein Hexenwerk dabei ist und hab begonnen selbst zu programmieren“, sagt er. Bei dem Diplom-Geophysiker begannen die Bühlmann-Formeln im Kopf zu kreisen und er fing an, den Rekordtauchgang durchzurechnen. Aus dieser Anforderung erwuchs immer mehr und schließlich konnte Rauen ein funktionierendes Programm präsentieren. „Wir haben das natürlich erst einmal im Verein durchprobiert“, erzählt er von den ersten Schritten. Verbesserungsvorschläge hier, noch ein paar Wünsche da und inzwischen kann der Decotrainer alles, was das Taucherherz begehrt. Verschiedene Gase berechnen, den optimalen Mix finden, die Dekompressionszeiten vergleichen, Luftbedarf anzeigen - alles ist enthalten. Am



Dr. Armin Rauen.

spannendsten ist jedoch, wenn das Programm einen Dekotauchgang durchrechnet und dabei alle 16 berücksichtigten Gewebe angezeigt werden.

Da erkennt man schnell, was bei einem Tauchgang eigentlich mit der obskuren Sättigung passiert. „Deshalb habe ich das Programm auch Decotrainer genannt, es soll in erster Linie dem Sporttaucher verdeutlichen, welche Vorgänge in unserem Körper ablaufen und diese visualisieren.“ Der Decotrainer ist in zwei Versionen erhältlich. Limitiert bis auf eine Tauchtiefe von 40 Metern und eine offene Version für das technische Tauchen. Eine Garantie kann und möchte Rauen dafür nicht übernehmen, aber er versichert, dass sein Programm nach bestem Wissen und Gewissen entwickelt wurde. Das Programm kann man

auch nur erwerben, wenn man bei Rauen registriert ist. Dafür erhält man auch einen Support und eine unbegrenzte kostenlose Update-Garantie - etwas einzigartiges in diesem Bereich. Kontaktadresse: Decotrainer - Dr. Armin Rauen, Tel: +49 (0)9936/902026, E-Mail: armin@decotrainer.de, <http://www.decotrainer.de>.

Update

Die neueste Version hat die Releasenummer 1.34 und ist seit dem 29.11.2004 erhältlich. Die wichtigsten Änderungen sind:

- Verbesserungen beim Speichern, Laden und Anzeigen der Tauchgänge.
- Gas Breaks während der Dekompression auf der letzten Dekostufe sind jetzt möglich.
- Runtime Tabelle kann angepasst werden (Spalten, Nachkommastellen).
- Alle Einstellungen sind jetzt auf die Standardwerte rücksetzbar. Der Freischaltungszustand bleibt dabei erhalten. Die alten Einstellungen werden in Backup Datei "c:\Decotrainer.in_" gesichert.
- Vereinfachte Eingabe von TG-Daten.
- Gewebedarstellung jetzt wahlweise auch mit den Baker'schen Prozentanteilen an den Gradienten.
- Die maximale Tauchzeit ist jetzt 48 Stunden und die maximale Zahl der Wegpunkte ist jetzt 1000. Die Datenfelder alleine beanspruchen jetzt ca. 24 MByte Speicherplatz und das laufende Programm insgesamt etwa 36 MByte im Arbeitsspeicher.
- Berechnung der Gewebesättigungen jetzt mit um 150 % erhöhter Genauigkeit.
- Überarbeitung des Manuals.



Alle möglichen Einstellungen lassen sich am Decotrainer vornehmen.